

Staudenknöterich am Freimanner Berg eindämmen

Die LH München ergreift in Zukunft geeignete Maßnahmen, um den Japanischen Staudenknöterich im Waldbereich des Freimanner Bergs zurückzudrängen. Sie mäht insbesondere vor der Blüte das sehr große Vorkommen oberhalb des Lottlisa-Behling-Wegs, an der Auffahrt zum Windrad, damit verhindert wird, dass es zu weiterer Versamung kommt.

Sollten der Verwaltung andere Vorkommen dieser invasiven Pflanzenart im Gebiet bekannt werden, sind auch dort geeignete Eindämmungsmaßnahmen zu ergreifen.

Begründung

Gerade der stark invasive Staudenknöterich wächst schneller als einheimische Pflanzenarten, breitet sich flächig aus und verdrängt massiv alle anderen Pflanzen: Neben oder unter ihm gedeiht nichts mehr.

Diese Knöterichart dringt häufig in schützenswerte Pflanzengesellschaften ein, wie z. B. Auenwälder (Isarauen) oder Blühwiesen.

Der Verlust an botanischer Vielfalt führt zwangsläufig auch zu einer zoologischen Verarmung.

Wenn nicht sachgemäß gegen solche invasive Arten vorgegangen wird, wird das langfristig auf dem Münchner Stadtgebiet zu einem Verlust an Artenvielfalt führen. Dies läuft dem Beschluss zum Volksbegehren Artenvielfalt zuwider, das die Münchnerinnen und Münchner mit großer Mehrheit unterstützt haben und zu dem sich auch der Stadtrat bekannt hat.

(Foto siehe Seite 2.)



Oberhalb Lottlisa Behling-Weg, Montag, 6.9.2021

Hier blüht er leider schon. Wird nichts getan, wird er bald den ganzen Hang besiedelt haben.